

Nektar

Menge und Zuckergehalt ist abhängig von:

Blüte

- Größe der Blüten und der Nektarien
- bei Kultursorten: diploide/polyploide Sorten
- Alter der Blüten: Steigerung von Knospe bis Vollblüte
- alternde Blüten: Nektar oft sehr wasserreich
- verhinderte Bestäubung: oft verlängerte Nektarproduktion
- Insektenbesuch stimuliert die Nektarsekretion
- nach der Befruchtung hört die Nektarproduktion auf

Umweltfaktoren

- Luftfeuchtigkeit (hohe Luftfeuchtigkeit mehr Nektar, wasserreicherer Nektar)
- Bodenfeuchtigkeit (trockener Boden:- Nektarproduktion geht zurück)
- Bodenbeschaffenheit (verdichteter Boden:- Nektarproduktion geht zurück)
- Düngung (gute Düngung:- mehr Blüten pro Pflanze, längere Nektarproduktion)
- Temperatur (Grenzwert für Nektarproduktion)
- Tageszeit (Bestäuberinsekten fliegen nicht in der Nacht.- Nachts i.d.R. weniger Nektar)
- Teilweise Unterschiede im Lauf des Tages nach Menge und Zuckergehalt
- Tageslänge u. Sonneneinstrahlung (mehr Licht - erhöhte Photosynthese - mehr Zucker)
- Wind (indirekt durch Änderung der Luftfeuchtigkeit)
- Temperatur (vermutlich positiv, denn bei Kälte fliegen :Bestäuberinsekten nicht, beeinflusst aber auch andere Faktoren)
- Gesunde, richtig gedüngte, gepflegte Pflanzen geben mehr Nektar als kranke, schlecht ernährte Pflanzen!

Anschrift

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – Fachzentrum Bienen • An der Steige 15 • 97209 Veitshöchheim
Telefon (0931) 9801 - 0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de
Internet: <http://www.lwg.bayern.de>

Nektarproduktion einiger Pflanzen

Zuckerwert: mg Zucker in 24 Stunden, pro Blüte (Durchschnittswerte)

(n. Maurizio / Schaper)

Himbeere	3,80	Winterlinde	0,90
Natterkopf	1,64	Sommerlinde	0,82
Boretsch	1,30	Süßkirsche	0,50
Raps	0,79	Schnittlauch	0,48
Apfel	1,37	Esparsette	0,24
Roskastanie	1,12	Rotklee	0,19
Johannisbeere	0,70	Weißklee	0,14
Weidenröschen	0,62	Besenheide	0,12
Wiesensalbei	0,60	Sonnenblume	0,12
Sauerkirsche	1,27	Birne	0,09
Buchweizen	0,10-2,68		